

DER ZUSAMMENBRUCH DER SOWJETUNION

UND DER AUFSTIEG DES PAPSTTUMS

Die Herausgeber veröffentlichen diesen Artikel in der Hoffnung, daß er im Geist der Beröaner aufgenommen wird, die ja täglich voller Denkbereitschaft die Bibel studierten, um zu prüfen, ob diese Dinge so stimmten (siehe Apostelgeschichte 17,11). Mit unsern Lesern wollen wir die Prophezeiungen der Bibel um so besser verstehen, je weiter sich die Rolle der Weltereignisse entrollt. Wurde Daniel in Kapitel 11,40-45 schon im Keim vorgestellt, was Johannes später in Offenbarung 13-18 entfaltet wurde?

Daniel 2

IN Daniel Kapitel 2 hatte Nebukadnezar, der König von Babylon, einen Traum. In diesem Traum sah er ein großes Standbild. Das Standbild hatte ein Haupt aus Gold, Brust und Arme waren aus Silber, der Bauch und die Hüften aus Bronze, die Beine aus Eisen und die Füße teils aus Eisen und teils aus Ton. Die Adventisten wissen: Gold stellt das Reich Babylon dar; Silber das Königreich Medopersien; Bronze steht für das Reich Griechenland und Eisen für das Weltreich Rom. Die Füße aus Eisen und Ton stellen die zehn Teilreiche dar, die

nach dem Zusammenbruch Roms regierten, aber auch die Vereinigung von Staat und Kirche im Papsttum:

“Wir haben eine Zeit erreicht, in der Gottes heiliges Werk dargestellt wird durch die Füße des Standbildes, in denen Eisen mit dreckigem Ton vermischt wurde. ... Die Vermischung von Staats- und Kirchenmacht wird durch die Vermischung von Eisen und Ton dargestellt. ... Menschen haben Gottes Geduldsgrenze fast überschritten. Sie engagieren sich in der Politik und haben sich mit dem Papsttum vereinigt.” *The Seventh-day Adventist Bible Commentary 4*, 1168-1169.

Daniel 7

Dieser Traum wurde wiederholt und erweitert durch die Vision in Daniel Kapitel 7. Daniel sah einen Löwen, einen Bär, einen Panter und ein grauenhaftes Tier mit zehn Hörnern. Es sind genau dieselben Mächte wie in Daniel 2: Babylon (Löwe), Medopersien (Bär), Griechenland (Panter), Rom (das vierte Tier), die zehn Teilreiche Roms (die zehn Hörner) und das Papsttum (das kleine Horn).

Daniel 11

Daniel Kapitel 11 wiederholt und erweitert nun die Visionen aus Daniel 2 und 7 noch einmal. Daniel 11 beginnt mit dem medopersischen Weltreich (Verse 1 + 2). Dann übernimmt Griechenland die Herrschaft in der alten Welt (Verse 3-15). Der Hauptteil der Beschreibung Griechenlands betrifft die Interaktionen zwischen dem “Südkönig” und dem “Nordkönig”. Nach dem Tod Alexander des Großen wurde sein Weltreich unter seinen vier Generälen aufgeteilt: Ptolemaios in Ägypten, Seleukos in Syrien, Lysimachos in Kleinasien und Kassander in Makedonien. Zwei dieser vier Reiche, Ägypten im Süden und Syrien im Norden werden in den Versen 5-15 beschrieben.

Dann betritt das mächtige römische Weltreich die Bühne (Verse 16-30). Hier finden wir die Herrschaft von Kaiser Augustus, dem Steuereintreiber (Vers 20). Wir finden die Kreuzigung Jesu, dem Bundesfürsten (Vers 22). Wir finden Konstantin, der die Hauptstadt von Rom nach Konstantinopel verlegte (Vers 28). Konstantin wurde auch beschrieben als einer, der gegen den “heiligen Bund” Gottes war,

Jeff Wehr

was er dadurch bewies, daß er 321 n. Chr. Sonntagsgesetze erließ (siehe Hebräer 8,10; 10,16 zur Definition von Gottes Bund mit seinem Volk). Doch dann begann das Weltreich schwächer zu werden. "Es wird beim zweiten Mal nicht so sein wie beim ersten Mal" (Vers 29). Die "Schiffe aus Kittim", die Wandalen und andere Invasionsarmeen plünderten Rom und schwächten das Imperium im Westen. Der Kaiser, der jetzt in Konstantinopel regierte, wird "verzagen" (Vers 30). Der Kaiser wird dann "sein Augenmerk auf die richten, die den heiligen Bund verlassen", nämlich das Papsttum. Hier beginnt der Übergang vom heidnischen zum päpstlichen Rom. Die "tägliche" Verwüstung des heidnischen Roms gegen die Christen wurde nun ersetzt durch den "verwüstenden Greuel". Unter dem päpstlichen Rom wurden die heftigsten Angriffe gegen Gottes wahre Gemeinde durchgeführt. Millionen wurden unter dem heidnischen Rom verfolgt, doch über 100 Millionen starben als Märtyrer durch das intolerante päpstliche Rom. Die Verse 31-39 beschreiben die 1260 Jahre dauernde päpstliche Vorherrschaft.

Daniel

11,40

Vers 40 nimmt uns mit in die Endzeit, als das päpstliche Rom 1798 seine tödliche Wunde bekam. Hier lesen wir, daß der Südkönig mit dem Papsttum, dem Nordkönig, zusammenstößt (siehe Elberfelder-Übersetzung).

"Und zur Zeit des Endes wird der König des Südens mit ihm zusammenstoßen." Aus der Geschichte wissen wir, daß die französische Revolution 1798 dem Papsttum diese tödliche Wunde zufügte.

Ist die atheistische französische Revolution durch den Begriff "König des Südens" in Vers 40 korrekt symbolisiert? Wir wissen, daß der Südkönig zu Beginn des

Kapitels sich auf Ägypten bezieht. Klar ist auch, daß das Papsttum 1798 seine tödliche Wunde nicht von Ägypten bekam. Wo wird nun die atheistische französische Revolution symbolisch oder geistlich als Ägypten beschrieben?

"Und wenn sie ihr Zeugnis vollendet haben, so wird das Tier, das aus dem Abgrund aufsteigt, mit ihnen kämpfen und wird sie überwinden und wird sie töten. Und ihre Leichname werden liegen auf dem Marktplatz der großen Stadt, die heißt geistlich: Sodom und Ägypten, wo auch ihr Herr gekreuzigt wurde. Und Menschen aus allen Völkern und Stämmen und Sprachen und Nationen sehen ihre Leichname drei Tage und einen halben und lassen nicht zu, daß ihre Leichname ins Grab gelegt werden." Offenbarung 11,7-9.

Die zwei Leichname, die dreieinhalb prophetische Tage tot waren, sind das Alte und Neue Testament (siehe *The Great Controversy*, 256-266). In Offenbarung 11,8 wird die Macht, die das Wort Gottes verfolgte und für dreieinhalb Jahre tötete, geistlich Ägypten genannt. Steht Ägypten

also für eine atheistische Macht? Ja. Diese Macht kam aus dem Abgrund, d.h. sie stützte sich nicht auf die Bibel. Sie ist eine atheistische Macht, die auf falschen Grundsätzen aufbaut. In 2. Mose 5,2 steht: "Der Pharao antwortete:

"Wer ist der

HERR, daß ich ihm gehorchen müsse und Israel ziehen lasse? Ich weiß nichts von dem HERRN, will auch Israel nicht ziehen lassen." Gab es im Jahr 1798 eine Macht, die so dachte? "Durch das Dekret der französischen Regierung, das verkündete, daß die Nation keinen Gott anerkennt, wurden das Alte und Neue Testament bis an die Grenzen der Republik Frankreich 'umge-

bracht'. ... Am 1. November 1793 hatte Gobelet mit den republikanischen Priestern von Paris den Talar abgeworfen und der Religion abgeschworen. Am 11. wurde ein 'großes Festival' zu Ehren von 'Vernunft und Wahrheit' in der Kathedrale von Notre-Dame gefeiert, die entheiligt worden war und nun 'der Tempel der Vernunft' hieß." — George Croly, *The Apocalypse of St. John*, 175-177.

Wurde die Bibel dreieinhalb Jahre in Frankreich verboten? "1798 verabschiedete das französische Parlament ein Dekret, das die Bibel verbot. Nur drei Jahre später wurde dem Parlament eine Resolution vorgelegt, die das Dekret aufheben und die Bibel zulassen sollte. Diese Resolution lag sechs Monate auf dem Tisch, bis man sich mit ihr befaßte und sie ohne Gegenstimme verabschiedete ... am 17. Juni." — George Storrs, *Midnight Cry*, 4. Mai 1843, Band 4, Nr. 5,6,47.

Die französische Revolution fügte dem Papsttum die tödliche Wunde zu. Aber: "... der König des Nordens wird gegen ihn anstürmen mit Wagen und mit Reitern und mit vielen Schiffen. Und er wird in die Länder eindringen und wird sie überschwemmen und überfluten." Daniel 11,40 Elberfelder.

Wann nach 1798 ist das Papsttum gegen eine atheistische Macht "angestürmt"? Es geschah vor unsern Augen: Der Fall der Sowjetunion. Das Newsweek-Magazin gab seinem Artikel über den Fall des Kommunismus folgenden Titel: "Sturmtage." *Newsweek*, 25. Dezember 1989.

Die atheistischen Samen, die in der französischen Revolution gesät wurden, haben über 100 Jahre später im Jahr 1917 die russische Revolution geboren. Als der Kommunismus sich ausbreitete, hat er viele Nationen eingenommen, die einst vom Papsttum kontrolliert wurden. Die meisten dieser Länder lagen in Südostasien, Osteuropa, Südamerika und Zentralamerika. Zwischen dem Vatikan und dem Kommunismus in der Sowjetunion tobte ein Kampf um Leben und Tod. Doch wie von der Inspiration vorausgesagt: Der Vatikan würde über den Kommunismus siegen.

"Der **Zar des Weltatheismus**, Michail Gorbatschow, wird den Stellvertreter Christi, Papst Johannes Paul II. besuchen ... Das Treffen zwischen den beiden Männern steht **symbolisch** für das Ende des dramatischsten **geistlichen Kampfes** im 20.

Jahrhundert, einem Konflikt, in dem die scheinbar unwiderstehliche kommunistische Macht am unverrückbaren Ziel der Christenheit zerschellte." *TIME*, 4. Dezember 1989. (Alle Hervorhebungen sind, wenn nicht anders vermerkt, vom Verfasser hinzugefügt.)

Vers 40 beschreibt nicht nur den Krieg zwischen der Sowjetunion und dem Papsttum, sondern auch *wie* der Vatikan den Kommunismus in der Sowjetunion zu Fall bringen würde. Das Papsttum würde die Sowjetunion durch "Wagen und Reiter", und "Schiffe" zum Einsturz bringen. Was stellen "Wagen und Reiter" und "Schiffe" in der biblischen Prophetie dar?

Wagen und Reiter stellen militärische Stärke dar. "Adonija aber, der Sohn der Haggit, empörte sich und sprach: Ich will König werden! Und er schaffte sich **Wagen** und **Gespanne** an und fünfzig Mann als seine Leibwache." "Und Ben-Haddad, der König von Aram, versammelte seine ganze Streitmacht, und es waren zweiunddreißig Könige mit ihm und **Roß** und **Wagen**: Und er zog herauf und belagerte Samaria und **kämpfte** gegen die Stadt." "Und ich sah den Himmel aufgetan; und siehe, ein weißes **Pferd**. Und der darauf saß, hieß: Treu und Wahrhaftig, und er richtet und **kämpft** mit Gerechtigkeit." 1. Könige 1,5; 20:1; Offenbarung 19,11.

Schiffe stellen wirtschaftliche Macht dar. "Die mit **Schiffen** auf dem Meere fahren, und trieben ihren **Handel** auf großen Wassern." "... denn in einer Stunde ist verwüstet solcher Reichtum! Und alle **Schiffsherren** und alle Steuerleute und die Seefahrer und die auf dem Meer arbeiten [**handeln**], standen fernab ... Und sie warfen Staub auf ihre Häupter und schrien, weinten und klagten: "Weh, weh, du große Stadt, von deren Überfluß geworden sind alle, die auf dem Meer hatten; denn in einer Stunde ist sie verwüstet!" Psalm 107,23; Offenbarung 18,17.19.

Die logische Frage, die sich nun stellt: "Wie konnte das Papsttum die Sowjets militärisch und wirtschaftlich besiegen?"

1981 versetzte ein neuer amerikanischer Präsident dem Sowjetblock einen Schock. Ronald Reagan begann sein Versprechen wahrzumachen, daß er die Sowjets herausfordern und nicht beschwichtigen würde. In den nächsten paar Jahren, beschleunigte er die **militärische Aufrüstung** und kündigte die strategische Verteidigungs-

initiative SDI an, ein weltraumgestütztes System zum Schutz von Raketenangriffen. Er unterstützte die antikommunistischen Rebellen in Nicaragua, Angola, Kambodscha und Afghanistan. Und mit **amerikanischen Truppen** befreite er die Insel Grenada von kommunistischen Verbrechern.

"Reagan begann mit sehr einfachen und festen Ansichten", sagt Admiral Bobby Inman, der ehemalige Vizedirektor des CIA. 'Es ist was dran, daß er den Zusammenbruch (des Kommunismus) kommen sah, und er hat stark darauf hingewirkt.' Im ersten Halbjahr von 1982 entstand ein 5-Stufenplan mit dem Ziel, die sowjetische **Wirtschaft** zum Zusammenbrechen zu bringen. ...

"1. Die US-Verteidigungsausrüstung, schon im Gange, zielte darauf ab, es für die Sowjets zu teuer zu machen, militärisch mit der strategischen Verteidigungsinitiative Reagans *Star Wars* Schritt zu halten. Sie wurde zur strategischen Hauptwaffe.

"2. Geheime Operationen zielten darauf ab, Reformbewegungen in Ungarn, der Tschechoslowakei und Polen zu fördern.

"3. Finanzielle Hilfe für die Nationen des Warschauer Pakts machte diese bereit, die Menschenrechte zu schützen und politische und marktwirtschaftliche Reformen durchzuführen.

"4. **Wirtschaftliche Isolation** der Sowjetunion und das Zurückhalten westlicher und japanischer Technologie von Moskau. Die Regierung konzentrierte sich darauf der UdSSR das zu verweigern, was sie sich als Hauptquelle der harten Währung für das 21. Jahrhundert erhofft hatte, nämlich Gewinne von einer transkontinentalen Pipeline, die Westeuropa mit Erdgas versorgt. ...

"5. Der verstärkte Gebrauch von Radio Liberty, Voice of America und Radio Free Europe um Botschaften der Regierung den Völkern Osteuropas zu übermitteln." *TIME*, 4. Februar 1992, 30.

Das Papsttum konnte die Sowjetunion zu Fall bringen durch ein Bündnis mit den

Vereinigten Staaten. Der Leitartikel des *TIME*-Magazins über den Zusammenbruch der Sowjetunion trug den Titel: *Heiliges Bündnis: Wie Reagan und der Papst sich verschwören, um der polnischen Solidaritätsbewegung beizustehen und die Absetzung des Kommunismus zu be-*

beschleunigen. *TIME*, 24. Februar 1992.

Vers 41

Das nächste große Ereignis am Horizont ist das Eintreten des Papsttums ins "Land der Zierde" Amerikas durch den Erlaß von Sonntagsgesetzen. "Und er wird in das Land der Zierde eindringen, wobei vieles stürzen wird. Diese aber werden seiner Hand entrinnen: Edom und Moab und die Besten der Söhne Ammon." Daniel 11,41 Elberfelder.

Das "Land der Zierde" ist kein anderes als das Land, das dem Vatikan half, die Sowjetunion zu stürzen. Ohne ein Bündnis mit den Vereinigten Staaten, hätte der Vatikan nicht mal mit dem Planen einer neuen Weltordnung beginnen können, die auf dem römisch-katholischen Christentum fußt.

Das hebräische Wort für "Zierde" in diesem Vers ist *tsvi*. In Daniel 11,16 steht *tsvi* für das alte Israel. Israel lag günstig am Nabel der Welt. Ein Land, wo Menschen auf der Durchreise das Evangelium hören konnten. Israel war eine bevorzugte Nation, ein Zufluchtsort für Gottes Volk. Heute sind die Vereinigten Staaten das "Land

der Zierde". Sie sind der Schutzhafen, den Gott für die Geburt und Entwicklung seiner Gemeinde der Übrigen bereitet hat.

"Der Herr hat mehr für die Vereinigten Staaten getan, als für irgend ein anderes Land, auf das die Sonne scheint. Hier hat er einen Zufluchtsort für sein Volk bereitet, wo es ihm dienen konnte nach den Vorschriften seines Gewissens. Hier hat sich das Christentum in seiner Reinheit weiterentwickelt. Die lebensspendende Lehre von dem einen Mittler zwischen Gott und Menschen wurde ungehindert gelehrt. Gott plante, daß dieses Land für immer frei sein sollte für alle Menschen, damit sie ihm nach den Vorschriften ihres Gewissens dienen können. Er plante, daß dessen zivilen Einrichtungen mit ihren umfassenden Auswirkungen, die Freiheit der Vorrechte des Evangeliums demonstrieren sollten." *Maranatha*, 193.

"Die Protestanten der Vereinigten Staaten werden die ersten sein, die ihre Hände über die Kluft strecken, um dem Spiritismus die Hand zu reichen. Sie werden über den Abgrund reichen, um der römischen Macht die Hand zu geben; und unter dem Einfluß dieser dreifachen Union, wird dieses Land den Fußstapfen Roms folgen und die Gewissensrechte mit Füßen treten." *The Great Controversy*, 588.

Die Protestanten in Amerika schaffen ein unheiliges Bündnis mit Rom und dem Spiritismus. Das wird zu Sonntagsgesetzen in Amerika führen. Doch nicht alle werden dieses unheilige Bündnis unterstützen. Einige "Edom, Moab, und die Besten der Söhne Ammon" werden sich zum Fliehen entscheiden – und sie entkommen diesem Verderben.

Stellen diejenigen, die entkommen, vielleicht jene dar, die aus dem Katholizismus,

dem gefallenem Protestantismus, und dem Spiritismus herauskommen, indem sie Gottes Gesetz befolgen? Das hebräische Wort für die "Besten" der Söhne Ammon in Daniel 11,41, ist aus derselben Wortwurzel wie "Erstlinge" und "Sichtung". Wenn das Papsttum das "Land der Zierde", das protestantische Amerika, betritt, indem es Sonntagsgesetze erläßt, werden Edom, Moab und Ammon gesichtet werden (Katholizismus, gefallener Protestantismus und Spiritismus).

Ich glaube, daß diese drei alten Feinde Israels den dreifachen Feind der heutigen Gemeinde Gottes darstellen – nämlich den Spiritismus (den Drachen), Katholizismus (das Tier) und den gefallenen Protestantismus (den falschen Propheten) (siehe Offenbarung 16,13). Alle Samen, die wir jetzt vor den Sonntagsgesetzen säen, werden Frucht bringen, nachdem die Sonntagsgesetze verabschiedet sind. Wer aus Edom, Moab und Ammon herauskommt, wird zu den Erstlingen gehören, die zu der Gemeinde der Übrigen stoßen, indem sie Gottes

Gesetz halten. Die Bibel sagt: "Geht hinaus aus ihr, mein Volk, daß ihr nicht teilhabt an ihren Sünden und nichts empfängt von ihren Plagen" (Offenbarung 18,4). Leider werden nicht alle aus Edom, Moab und Ammon

herauskommen.

Vers 42 und 43

In Vers 42 sehen wir, wie der Vatikan die politischen Entscheidungen der Welt beeinflusst. "Und er wird seine Hand an die Länder legen, und für das Land Ägypten wird es kein Entrinnen geben."

Es gibt kein Land, das der Neuen Weltordnung, die Staat und Kirche verbindet, entkommen wird, nicht einmal das atheistische China. Alle werden dem Papsttum Ehre erweisen, denn "er wird seine Hand an die Länder legen."

In Vers 43 sehen wir, wie der Vatikan die Wirtschaftsordnung beeinflussen wird. "Und er wird die Schätze an Gold und Silber und alle Kostbarkeiten Ägyptens in seine Gewalt bringen, und Libyer und Kuschiter werden in seinem Gefolge sein." Ganz plötzlich wird der gegenwärtige Wohlstand zur Neige gehen. Nicht nur wird jedes Land nach einer nationalen Lösung suchen, sondern die Welt wird nach einer globalen Lösung für die Wirtschaftskrise suchen. Warum glaube ich, daß hier eine Wirtschaftskrise beschrieben wird? Wann hat Ägypten all seine "Kostbarkeiten" im Alten Testament verloren? Gott bestrafte Ägypten mit einer Plage nach der andern, weil es Israel nicht gehen ließ. Als die zehnte Plage Ägypten traf, überhäufte die Ägypter die Hebräer mit ihren Kostbarkeiten, damit sie das Land auch bloß verlassen sollten. Hier werden nicht die sieben letzten Plagen beschrieben, sondern die immer häufiger werdenden Katastrophen, die die Erde treffen, Luft, Land und Meer. Sie werden die Weltwirtschaft in die Krise bringen. Die Welt wird dann vom hochzentralisierten, multinationalen Vatikan erwarten, daß er mit den Vereinigten Staaten und den Vereinten Nationen zusammenarbeitet, um diese globalen Probleme zu lösen. Alle Länder werden beteiligt und unterstützen diese Neue Weltordnung von Staat und Kirche. Warum glaube ich das? In diesen Versen steht, daß die Äthiopier und Libyer in seinem Gefolge sein werden. Die Äthiopier waren die reichen Nachbarn Ägyptens, während die Libyer die armen Nachbarn Ägyptens waren. Die Bibel sagt: "Und es macht, daß sie allesamt, die Kleinen und Großen, die Reichen und Armen, die Freien und Sklaven, sich ein Zeichen machen an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn, und daß niemand kaufen oder verkaufen kann, wenn er nicht das Zeichen hat, nämlich den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens" (Offenbarung 13,16-17). Alle Nationen, ob reich oder arm, werden das Zeichen des Tieres annehmen, dessen Zahl 666 ist.

Vers 44

Die Botschaft, die Edom, Moab und Ammon dazu bringt, das Verderben des unheiligen Bündnisses zu verlassen, kommt nun in Vers 44 zu seinem Crescendo: "Aber Gerüchte von Osten und von Norden her werden ihn erschrecken; und er wird mit großem Zorn ausziehen, um viele zu vernichten und an ihnen den Bann zu vollstrecken." Das ist der Laute Ruf.

"Osten" und "Norden" werden in der Bibel oft mit Christus oder Gottes Thron assoziiert. "Von Norden habe ich einen kommen lassen, und er ist gekommen, vom Aufgang der Sonne her den, der meinen Namen anruft. Er zerstampft die Gewaltigen wie Lehm und wie der Töpfer, der den Ton tritt. ... Ich bin der erste, der zu Zion sagt: Siehe, da sind sie!, und Jerusalem gebe ich einen Freudenboten" (Jesaja 41,25.27).

Die "Gerüchte von Osten" beziehen sich auf die Wiederkunft Jesu. "Denn wie der Blitz ausgeht vom Osten und leuchtet bis zum Westen, so wird auch das Kommen des Menschensohns sein" (Matthäus 24,27). Gottes wahre Gemeinde wird die bevorstehende Wiederkunft verkünden, während die Welt schon den falschen Messias empfangen hat. Paulus warnte uns: "Und das ist auch kein Wunder; denn er selbst, der Satan, verstellt sich als Engel des Lichts. Darum ist es nichts Großes, wenn sich auch seine Diener verstellen als Diener der Gerechtigkeit; deren Ende wird sein nach ihren Werken" (2. Korinther 11,14-15). Satan wird kommen und behaupten, er sei Jesus. Unter dieser großen Verführung Satans wird die Welt dazu verführt ein Bündnis mit Rom einzugehen. Jesus warnte uns: "Seht zu, daß euch nicht jemand verführe. Denn es werden viele kommen unter meinem Namen und sagen: Ich bin der Christus, und sie werden viele verführen. ... Und es werden sich viele falsche Propheten erheben und werden viele verführen. ... Wenn dann jemand zu euch sagen wird: Siehe, hier ist der Christus! oder da!, so sollt ihr's nicht glauben. Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen und große Zeichen und Wunder tun, so daß sie, wenn es möglich wäre, auch die Auserwählten verführten" (Matthäus 24,4-5.11.23-24).

In der Prophetie der Bibel stellt der "Norden" das Gericht dar. Sehr oft fielen

Heere von Norden her in Israel ein. Diese Invasionen waren göttliche Gerichte wegen ihres Abfalls. "Und der HERR sprach zu mir: Von Norden her wird das Unheil losbrechen über alle, die im Lande wohnen. ... Und ich will mein Gericht über sie ergehen lassen um all ihrer Bosheit willen, daß sie mich verlassen und andern Göttern opfern und ihrer Hände Werk anbeten" (Jeremia 1,14.16).

Während Gottes Volk verkündigt, daß sein Gericht gekommen ist (Offenbarung 14,7.), wird die Welt Gottes Volk schon gerichtet und sie mit wirtschaftlichem Boykott und einem Todeserlaß bestraft haben (siehe Offenbarung 13,15-17). Während Gottes Volk verurteilt wird von einer gefallenen Christenheit, muß es seine Feinde lieben und sie vor dem Gericht Gottes warnen, das der rebellischen Welt droht (siehe Offenbarung 14,9-11).

Leider wird der Hauptteil der gefallenen Christen diesen fatalen Schritt tun und "mit großem Zorn ausziehen, um viele zu vernichten und an ihnen den Bann zu vollstrecken." Es wird viele Märtyrer in der Endzeit geben (siehe *Maranatha*, 199). Doch vergiß nicht: Der Verfolger ist niemals auf der richtigen Seite.

Vers 45

Vers 45 bringt uns zur Schlacht von Harmagedon. "Und er wird seine Königszelte aufschlagen zwischen dem Meer und dem Berg der heiligen Zierde. Dann wird er an sein Ende kommen, und niemand wird ihm helfen." Hier wird eine große Schlacht beschrieben, die symbolisch zwischen dem Meer (dem Mittelmeer) und dem Berg der heiligen Zierde (in Jerusalem) ausgetragen wird. Was für ein Schlachtfeld exi-

stierte zwischen diesen beiden geographischen Punkten? Die Prophetin Debora wurde von Gott beauftragt, Barak zu sagen, er solle 10.000 Männer in den Kampf mit dem Feind Israels führen. Sie würden in eine Schlacht verwickelt am "Wasser Megiddos" (Richter 5,19). Hier wurden alle Bösen umgebracht (siehe Richter 4,6.16).

Gott hat unsere Aufmerksamkeit auf die buchstäbliche Schlacht gelenkt, die schon am Wasser von Megiddo ausgetragen wurde, so daß wir besser die weltweite Schlacht von Harmagedon verstehen. Harmagedon und Megiddo haben dieselbe Wortwurzel. Har-Magedon bedeutet "Berg

des Schlachtens". Es wird eine weltweite Schlacht sein. Der Ausgang wird derselbe sein: Alle Gottlosen werden umkommen. Wenn die Gottlosen versuchen, Gottes Volk mit einem entscheidenden Schlag zu beseitigen, werden sie selbst völlig vernichtet, weil Gott eingreift. Jesus wird kommen und der Überrest der Gottlosen wird durch den Glanz seines Kommens umkommen.

Der "Berg der heiligen Zierde" ist auch ein Bild für Jesus, der der "Eckstein" des Zionsberges ist (siehe Jesaja 28,16). Die 144.000 finden nur bei Jesus Zuflucht. Das Papsttum wird Amerika, das Land der Zierde, betreten können, doch es kann nicht den "Berg der heiligen Zierde" betreten. Es kann das Denken der Protestanten betreten, die wegen politischem Gewinn und momentaner Sicherheit zu Kompromissen mit der Lüge bereit sind; doch das Papsttum kann nicht das Denken der treuen Nachfolger Jesu betreten – den 144.000. Die 144.000 sind mit "dem Siegel des lebendigen Gottes" versiegelt (siehe Offenbarung 7,2-4). "Diese sind's die sich mit

Fortsetzung auf Seite 25

aus seiner Liebe heraus, noch mal in die gleiche Situation bringen und uns die Chance geben, den ganzen Sieg in ihm davonzutragen. Siehe *Patriarchen und Propheten*, 418. 419. Beim nächsten Mal war es statt zweier ÖlfILTER ein Wasserkühler mit 13 l-Volumen, gefüllt mit Wasser, der auf meinem Fuß landete. Der Schmerz war von weit größerer Intensität, aber ebenso war die Erkenntnis größer, daß ich einen Retter brauchte. Auf der Stelle übergab ich alle Versuchungen, die meine Gedanken beeinflussen wollten, und erlaubte ihm, mich durch die ganze Situation zu führen. Ich verspürte keinerlei Neigung, „mein Kind zurechtzuweisen“. Ich wollte nur den Frieden und die Ruhe, die vom Herzen kommen, wenn man unter dem Einfluß

Christi handelt. Meine Kinder, die sich sehr schlecht fühlten, mußten keinen Zorn von Mutter erdulden, und sie sahen, wie es war, von Jesus in den kleinen Alltagsproblemen bewahrt zu werden. Was für ein Segen diese Erfahrung für unsere ganze Familie bedeutete!

Freunde, wenn wir doch nur erkennen würden, wie sehr wir einen Erlöser brauchen, der uns in allen Dingen bewahrt, während des ganzen Tages, uns nicht nur vergibt, sondern uns von Sünde reinigt und von unserem innersten Egoismus! Laßt uns jeder selbst sein Herz im Licht von Gottes Wort erforschen und laßt uns unsere Motive und alle Handlungen unseres Lebens hinterfragen. Siehe *Testimonies*, Bd. 5, 610.

Jesus sagt: „Und ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus euerm Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben.“ Hesekiel 36,26. Wenn wir wollen, wird unser Retter uns warnen, sobald wir versucht sind, in Selbsttäuschung und Selbstgerechtigkeit wegen unserer Eigenliebe zurückzufallen. Er möchte uns derart verändern, daß unsere alten Handlungsweisen und Reaktionen durch bewußte Entscheidungen ersetzt werden, damit unsere lebendige Verbindung zu ihm in jedem Aufruhr und jeder Versuchung aufrecht erhalten werden kann. *Darum brauchen wir einen Retter!*

(Aus *Our Firm Foundation* August 1994)

.....

Fortsetzung von Seite 21

Frauen nicht befleckt haben, denn sie sind jungfräulich; die folgen dem Lamm nach, wohin es geht. Diese sind erkaufte aus den Menschen als Erstlinge für Gott und das Lamm, und in ihrem Mund wurde kein Falsch gefunden; sie sind untadelig“ (Offenbarung 14,4-5).

(Aus *Our Firm Foundation* Januar 1994)

Fortsetzung von Seite 7

“Richterin Sandra Day O’Connor, normalerweise auf der konservativen Seite, stimmte beim *Peyote-Fall* mit der Mehrheit, widersprach aber heftig der Meinung Scalias, die auch die Gerichte bindet, die dem Obersten Gerichtshof untergeordnet sind.

“Seine Meinung ‘ist mit der fundamentalen Verpflichtung unsrer Nation zur *Religionsfreiheit des einzelnen* nicht vereinbar’, schrieb sie. ‘Meiner Meinung nach wurde der erste Zusatzartikel genau deshalb verfaßt, weil er die Rechte jener schützen sollte, deren Religionspraktiken nicht von der Mehrheit gepflegt werden und denen man *feindlich gegenüber steht*.“ *Los Angeles Times*, 18. April 1990.

Der Richter Antonin Scalia glaubt, daß das allgemeine Gesetz vor den Persönlichkeitsrechten rangiert, daß das allgemeine Gesetz etwas mit uniformen Regeln zu tun hat und daß die Religionspraktiken des einzelnen Luxus sind. Er kann kaum falscher

liegen. Religionsfreiheit ist kein Luxus; sie ist notwendig und ein natürliches Recht. Religiöse Intoleranz ist ein Krebsgeschwür für die Gesellschaft. Das allgemeine Gesetz soll Leben, Freiheit und Glück jedes einzelnen schützen. Folglich kann das allgemeine Gesetz nicht vor den Persönlichkeitsrechten rangieren. Gesetze zum Schutz der Persönlichkeitsrechte machen allgemeine Gesetze überflüssig. Uniformitätsgesetze jedoch machen Nonkonformität zu einem Verbrechen.

Wir stellen nicht in Frage, daß viele Christen aufrichtig um Religionsgesetze kämpfen. Doch leider verstehen sie nicht, wohin ihre Anstrengungen führen. Gesetze sind zum Durchsetzen da. Religionsgesetze führen unweigerlich zu Religionsverfolgung. Die Geschichte beweist diese Tatsache.

Die Gründer der amerikanischen Nation, die Autoren der amerikanischen Verfassung, waren sich durchaus bewußt, wohin eine Union von Staat und Kirche führt. Schließlich war die Union von Staat und Kirche über zwölf Jahrhunderte auf dem Prüfstand gewesen. Das ist der Grund, warum die Verstaatlichungs-Klausel im ersten Zusatzartikel der amerikanischen Verfassung so lautet: “Der Kongreß darf kein Gesetz erlassen, das zuläßt, daß man Religion verstaatlicht oder ihre freie Ausübung verbietet.”

(Aus *Our Firm Foundation* April 1996)

In EISBERG VORAUS!

beschreibt Bruder Lewis Walton sehr klar

die Krise in unsrer Gemeinschaft zu

Beginn dieses Jahrhunderts.

EISBERG VORAUS!

warnet vor einer noch ernsteren Krise, in der

wir uns gegenwärtig befinden. EISBERG

VORAUS! will jedem

Siebenten-Tags-Adventisten helfen,

gerade heute die rechte Stellung zu beziehen.

Als Sonderangebot für

DM 4,80 (statt DM 6,-)

zu beziehen bei hoffnung weltweit.